

Fingerspiele

Alle Leut', alle Leut'

Alle Leut', alle Leut' gehen jetzt nach Hause.
große Leute, kleine Leute, dicke Leute, dünne Leute,
gehen jetzt nach Hause.

Erst die rechte, dann die linke
beide Hände winke, winke.
Alle Leut', alle Leut' gehen jetzt nach Hause.

Heute war es wieder schön.
Wollen uns nächste Woche wiedersehen.

Eins, zwei, drei, vier alle sind noch hier
fünf, sechs, sieben, acht
jetzt wird aber Schluss gemacht

Alle meine Fingerlein wollen heute Tiere sein

Alle meine Fingerlein wollen heute Tiere sein.

Und der Daumen (*anfassen*) ist das Schwein,
dick und rund so soll es sein.

Zeigefinger ist die braune Kuh,
die macht immer Muh, muh, muh.

Mittelfinger ist das stolze Pferd,
wird vom Reiter hochverehrt.

Ringfinger ist der Ziegenbock
mit dem langen Zottelrock.

Und das kleine Fingerlein
soll ein braves Lämmlein sein.

Alle Tiere laufen im Galopp,
laufen immer hopp, hopp, hopp.

(alle Fingern am Boden oder Tisch herumlaufen lassen)

Laufen in den Stall hinein,
denn es wird bald dunkel sein.

(die Hände kriechen unter den Pulli oder das Leiberl des Kindes und verstecken sich dort)

*** 2. Version ***

Alle meine Fingerlein
dürfen einmal Tierlein sein.

Dieser Daumen ist das Schwein
dick und fett und ganz allein.

Zeigefinger ist der Ziegenbock
mit dem langen Zottelrock.

Mittelfinger ist die große Kuh,
die nur immer schreit muh, muh.

Ringfinger ist ein stolzes Pferd,
wird vom Reiter sehr begehrt.

Dieses kleine Fingerlein
soll das kleine Schäfchen sein.

Tiere laufen im Galopp
immer lustig hopp, hopp, hopp,
laufen in den Stall hinein,
denn es bricht die Nacht herein.

Alle meine Fingerlein wollen heute Vögel sein

Alle meine Fingerlein
wollen heute Vögel sein.
Sie fliegen hoch, sie fliegen nieder.

(mit Händen auf und nieder 'flattern')

Sie fliegen fort, sie kommen wieder.

(Hände auseinander, dann wieder zusammen)

Sie bauen sich im Wald ein Nest.

(auf dem Kopf des Kindes landen)

Dort schlafen sie dann tief und fest.

(über die Haare streicheln)

Das ist der Daumen

Das ist der Daumen,
der schüttelt die Pflaumen,
der hebt sie auf,
der bringt sie nach Haus,
und der kleine Schlingel isst sie alle alle auf.

(Mit dem jeweiligen Finger wackeln oder dem Finger des Kindes antippen und wackeln).



Das ist der Daumen,
der schüttelt die Pflaumen,
der liest sie auf,
der trägt sie nach Haus,
und da, der ganz Kleine,
der isst sie alle alleine.

Daumen, bück dich!

Daumen, bück dich,
Zeiger streck dich,
Großer reck dich,
Goldner, zeig dich,
Kleiner, duck dich.

(Fünf Finger einer Hand abzählen, mit dem Daumen beginnen)

Der Elefant

Ist ein Elefant übers Bein gerannt,
kneift dich schnell ins Knie,
dieses freche Vieh.
Gibt dir noch zum Schluss
auf den Bauch 'nen Kuss.

(Die Finger sind der Elefant, der das Bein hochkrabbelt und bis zum Bauchnabel läuft und dabei leicht ins Knie zwickt. Das Spiel endet mit einem Kuss auf den Bauch.)

Familie Finger

Das ist der Vater lieb und gut,
das ist die Mutter mit frohem Mut.
Das ist der Bruder, schlank und groß,
das ist die Schwester mit dem Püppchen auf dem Schoß.
Das ist das kleine Brüderlein,
und das soll die ganze Familie sein.

Alle Finger der Reihe nach antippen, bei der letzten Zeile alle Finger bewegen.

Familie Sonnenkäfer

Erst kommt der Sonnenkäferpapa,
dann kommt die Sonnenkäfermama,
und hinterdrein, ganz klitzeklein,
die Sonnenkäferkinderlein.

Sie haben rote Röckchen an
mit kleinen schwarzen Pünktchen dran.
So machen sie den Sonntagsgang
auf unserer Gartenbank entlang.

Erst kommt der Sonnenkäferpapa,
dann kommt die Sonnenkäfermama,
und hinterdrein, ganz klitzeklein,
die Sonnenkäferkinderlein.

Familie Maus

1. Das ist Vater Maus, (Daumen zeigen)
hat ein weiches Fellchen, (über den Handrücken streichen)
eine spitze Nase, (auf die Nase zeigen)
so grosse Ohren (grosse Ohren zeigen)
und so einen langen Schwanz. (mit den beiden Händen die Schwanzlänge andeuten)

2. Das ist Mutter Maus, (Zeigefinger; Text wie in der 1. Strophe)
3. Das ist Bruder Maus (Mittelfinger)
4. Das ist Schwester Maus (Ringfinger)

5. Jetzt kommt Baby Maus,
hat ein nacktes Fellchen,
eine kleine Spitze Nase,
kleine Ohren
und so ein kleines Schwänzchen.

2. Version

Das ist Papamaus,
sieht wie alle Mäuse aus:
große Ohren,
spitze Nase,
raues Fell
und einen Schwanz so lang. (mit dem Daumen wackeln)
(mit den Händen große Ohren in die Luft malen
eine lange Nase andeuten
über die Hand des Kindes streichen
beide Hände langsam weit auseinander ziehen)

Das ist Mamamaus,
sieht wie alle Mäuse aus:
große Ohren ... (mit dem Zeigefinger wackeln)
(gleicher Text wie bei Daumen)

Das ist Brudermaus,
sieht wie alle Mäuse aus:
große Ohren ... (mit dem Mittelfinger wackeln)
(gleicher Text wie bei Daumen)

Das ist Schwestermaus,
sieht wie alle Mäuse aus:
große Ohren ... (mit dem Ringfinger wackeln)

(gleicher Text wie bei Daumen)

Das ist Babymaus,
sieht wie alle Mäuse aus:
kleine Ohren,
Stupsnase,
weiches Fell
und einen Schwanz so kurz. (mit dem kleinen Finger wackeln)
*(mit den Händen kleine Ohren zeigen
auf die Nase stupsen
über die Hand des Kindes streicheln
beide Hände schnell und wenig auseinander ziehen)*

Der Faschingszug

Alle meine Fingerlein wollen heute fröhlich sein!
(mit allen Fingern zappeln)
Sie gehen auf ein Faschingsfest, keiner auf sich warten lässt.
(die Finger marschieren über den Tisch)
Jeder eilet - eins, zwei, drei - ist beim Faschingsfest dabei:
An der Spitze, ganz voran, geht der lustige Hampelmann;
(Daumen zeigen und mit ihnen wackeln)
Hier Prinzessin Tausendschön - mit dem Prinzen will sie gehen.
(Zeigefinger)
Seht, die Hexe Hinkeviel, mit dem Zauberbesenstiel;
(Mittelfinger)
und dahinter seht ihr auch einen Clown mit dickem Bauch!
(Ringfinger)
Und zum Schluss, in letzter Reihe ist ein Zwerglein auch dabei.
(kleiner Finger).
Mit "Trara" und mit "Tschinbumm" geht die Blaskapelle um.
(bei "Trara" in die geballte Faust blasen, bei "Tschinbumm" in die Hände klatschen)
Mit "Tschinbumm" und mit "Trara", Fasching, Fasching, der ist da!

Ein Federchen

Ein Federchen fliegt über's Land,
ein Nilpferd schläft im warmen Sand.
Die Feder sprach: "Ich will es wecken!"
- sie liebt es, andere zu necken!

Auf's Nilpferd setzte sich die Feder
und streicht ihm übers rauhe Leder.

Das Nilpferd öffnete den Rachen
und mußte ungeheuer lachen!

Eine Hand ist das Federchen und "flattert" oben in der Luft. Die andere Hand liegt zur Faust geballt auf dem Knie (oder Tisch). Dann setzt sich die "Feder" auf die Faust und streichelt sanft darüber. Die Faust öffnet sich zum lachen (hm, wie erklär ich's - wie wenn man im Schattenbild einen Hund macht) und dann lachen alle mit tiefer Stimme "Hahahaha".

1 2 3 4 5

Zum Daumen sag ich eins,
zum Zeigefinger zwei,
zum Mittelfinger drei,
zum Ringfinger vier,
zum kleinen Finger fünf.

Bei jeder Zeile den richtigen Finger ausstrecken, das Kind kann es nachmachen und lernt dabei wie seine Finger heißen.

Fingerchen

Mit den Fingerchen, mit den Fingerchen,	<i>(im Sitzen mit Zeigefingern auf den Boden klopfen)</i>
mit der flacher, flacher Hand,	<i>(mit Handflächen auf den Boden klopfen)</i>
mit den Fäusten, mit Fäusten,	<i>(mit Fäusten auf den Boden klopfen)</i>
mit dem Ellenbogen,	<i>(mit Ellenbogen auf Boden klopfen)</i>
klatsch, klatsch, klatsch.	<i>(in die Hände klatschen)</i>
Wie nehmen die Hände hinter den Kopf	<i>(Hände hinter den Kopf)</i>
und formen einen Blumentopf.	<i>(vor dem Kopf aus beiden Händen eine Schale formen)</i>
Mit den Fingern formen wir eine Brille	<i>(vor den Augen die Brillengläser formen)</i>
dann sind wir ganz, ganz stille	<i>(Zeigefinger vor den Mund - "psssst")</i>
1, 2, 3 ...	<i>(leise zählen und nach der "3" mit den Händen auf den Boden klopfen und springen auf!)</i>

Fingerreim

Kleiner Finger -2mal
Wo bist du?
Ich bin hier,
Hier bin ich.

(Alle Finger sind im Faust. Der Reihe nach zeigt man jeder Finger beim Reim)

Hände, Hände,
Wo seid ihr?
Wir sind hier.
Hier sind wir.

Der Floh

Kommt eine Maus,
die baut ein Haus.
Kommt eine Mücke,
die baut eine Brücke.
Kommt ein Floh,
der macht sooo!

(Erst krabbeln die Finger der rechten Hand am Körper des Kindes herum, dann kommen die der linken Hand dazu. Bei "sooo" kitzeln beide Hände das Kind.)

Die Fröschelein

Die Fröschelein, die Fröschelein das ist ein lust'ger Chor.
Sie haben ja, sie haben ja kein Schwänzchen und kein Ohr.
(Po und Ohr des Kindes antippen)
Quack, quack, quack
(Hände falten und aneinander klopfen)

Und kommt der Storch und kommt der Storch,
(ausgebreitete Arme zusammenführen)
dann schlupfen sie ins Moor.
(zehn Finger tippeln hinter den Rücken)
Und singen dann und singen dann viel leiser als zuvor.
Quack, quack, quack
(Hände falten und aneinander klopfen)

Und scheint der Mond und scheint der Mond.
(Hände beschreiben großen Kreis)
Dann kommen sie hervor hervor.
(Hände tippeln hinter dem Rücken)
Und singen dann und singen dann viel lauter als zuvor.
Quack, quack, quack

Fünf Bäume

Fünf Bäume stehn im Garten, die will ich fleißig warten
Damit sie im Herbst, nach sonnigen Tagen, recht viele Früchte tragen.
(Mit den Fingern die Bäume darstellen und in den folgenden Zeilen jeweils den betroffenen Finger anfassen)
Der Baum, der kleine Daumen, trägt meist die schönsten Pflaumen.
Der Zeigefinger- Birnen süß und fein, für Jungen und für Mädchen klein.
Der mittlere ist der Apfelbaum, der vierte ist ein Kirschenbaum.
Und dieses kleine Fingerlein soll mein kleiner Weinstock sein.

Fünf Fingerlein, die schlafen fest

Fünf Fingerlein, die schlafen fest,
wie die Vöglein in ihrem Nest. (*eine Faust machen*)

Da kam die liebe Sonne vom Himmel herab,
davon ist dann der Daumen zuerst aufgewacht.
Der reckt sich und streckt sich und ruft dann erfreut:
"Guten Morgen, liebe Sonne, schön ist es heut!" (*Daumen strecken und bewegen*)

Er klopfte dem Zweiten auf die Schulter ganz sacht,
da ist auch der aufgewacht.
Der reckt sich und streckt sich und ruft dann erfreut:
"Guten Morgen, liebe Sonne, schön ist es heut!" (*Zeigefinger...*)

Da haben die beiden gescherzt und gelacht,
davon sind die drei anderen auch aufgewacht.
Die recken sich und strecken sich und rufen erfreut:
"Guten Morgen, liebe Sonne, schön ist es heut!" (*die restlichen 3 Finger...*)

Fünf Finger stehen hier und fragen

Fünf Finger stehen hier und fragen:
" Wer kann diesen Apfel tragen? "
Der erste spricht: Das kann ich nicht. "
Der zweite spricht: " Zuviel Gewicht! "
Der dritte kann ihn auch nicht heben.
Der vierte schafft das nie im Leben.
Der fünfte Finger spricht: " Ganz alleine, so geht es nicht. "
Gemeinsam heben kurz darauf,
alle 5 Finger diesen Apfel auf.

Fünf Finger wärmen sich

5 Finger sitzen dicht an dicht.
Sie wärmen sich und frieren nicht.
Der erste sagt: " Auf wiedersehen."
Der zweite sagt: " Ich will jetzt gehen."
Der dritte hält´s auch nicht mehr aus.
Der vierte geht zur Tür hinaus.
Der fünfte ruft: " He Ihr, ich frier."
Da wärmen ihn die anderen vier.

Fünf Hühner

Diese 5 Hühner können fliegen
(*mit den Fingern zappeln*)
aber auch lange herumliegen.
(*die gestreckten Finger in die Hand legen*)
Sie gackern und laufen hin und her
hier auf dem Hof gefällt's ihnen sehr.
(*mit den Fingern hin und her*)
Der Daumen ist der stolze Hahn
der fängt schon früh zu krähen an.
(*Daumen zeigen*)

Der Zeigefinger ist ein fleißiges Huhn
dieses hat immer viel zu tun.
(Zeigefinger zeigen)
Der Mittelfinger dieser lange
ist vor dem Hofhund gar nicht bange.
(Mittelfinger zeigen)
Der Ringfinger man glaubt es kaum
fliegt auf die Spitze von einem Baum.
(Ringfinger zeigen)
Der Kleine will oft gar nicht fliegen
er bleibt viel lieber lange liegen.
(kleinen Finger zeigen)
Sie picken tagsüber im Hof überall.
(mit den Fingerspitzen auf die Innenfläche der anderen Hand "picken")
Am Abend gehn sie dann in den Stall.
(mit beiden Händen ein Dach bilden)
Aneinander gerückt an der Hühnerstange
(Finger gestreckt eng aneinander halten)
schlafen sie tief und träumen lange.
(eine Faust machen)

Fünf Hühner

Fünf Hühner hab' ich im Hühnerstall (*Die 5 Finger der rechten Hand auf den auf der langen Stange gesehen. Unterarm legen.*)
Nun flattern sie alle froh und munter (*Die Finger flattern durch die Luft, auf den Hühnerhof hinunter. setzen sich dann auf den Tisch oder Schoss.*)
Sie scharren und picken den ganzen Tag (*Mit den Fingern scharren und picken.*)
Ein Huhn trippelt unter die Hecken, (Linken Unterarm zur Hecke wölben, mit Daumen
dort werde ich bald ein Ei entdecken. und Zeigefinger der rechten Hand ein Ei formen.)
Ein Ei fand ich im Grase hier (*Dabei kann man die Eier nacheinander hochhalten.*)
und eins im Korb gleich hinter der Tür.
Das vierte habe ich gefunden im Heu,
und im Oesternest lag das fünfte Ei.

Guten Tag, Herr Nasenmann

Guten Tag, Herr Nasenmann,
sieh dir meine Faust mal an:
Da wachsen fünf Blätter raus!
Sieht das nicht wie 'ne Blume aus?
Nein, ich glaub' die Dinger
sind ja meine Finger
mit denen ich dich kitzeln kann,
du lieber kleiner Nasenmann!

Himpel und Pimpel

Himpel und Pimpel heißen meinen Füße.

Füße leicht anheben

Sind die besten Freunde mögen sich so sehr.

Füße aneinander reiben

Himpel springt nach oben, Pimpel hinterher.

Beide fallen runter, springen ist so schwer.

Himpel und Pimpel heißen meinen Füße.

Füße leicht anheben

Sind die besten Freunde mögen sich so sehr.

Füße aneinander reiben

Himpel läuft nach rechts hin, Pimpel hinterher.

Beide kommen wieder laufen ist so schwer.

Himpel und Pimpel heißen meinen Füße.

Füße leicht anheben

Sind die besten Freunde mögen sich so sehr.

Füße aneinander reiben

Himpel will jetzt tanzen, Pimpel hinterher.

Beide werden müde, tanzen ist so schwer.

Himpel und Pimpel heißen meinen Füße.

Füße leicht anheben

Sind die besten Freunde mögen
sich so sehr.

*Füße aneinander
reiben*

Himpelchen und Pimpelchen



Himpelchen und Pimpelchen stiegen auf einen Berg.
Himpelchen war ein Heinzelmännchen, und Pimpelchen ein Zwerg.
Sie blieben lange dort oben sitzen
und wackeln mit ihren Zipfelmützen.
Doch nach vielen vielen Wochen
sind sie in den Berg gekrochen.
Sie schlafen dort in guter Ruh'.

Seid ganz still und hört gut zu:
ch-ch-ch

(schnarchen)

!Kikeriki!
Es ist noch viel zu früh!
chrr- chrr- chrr! Kikeriki!
Hurra!
Himpelchen und Pimpelchen sind wieder da!

Himpelchen sagt: Ich bau mir ein Haus.
Pimpelchen sagt: Ich auch, ich auch.
Himpelchen's Haus ist nicht gerade, ist das aber schade.
Pimpelchen's Haus das ist ganz krumm, ist das aber dumm.
Da kommt der große Pustewind und pustet alles fort geschwind.
Da kommt der liebe Sonnenschein und macht die Häuschen wieder fein.
Und Himpelchen und Pimpelchen ziehen dort ein.

*(Die Hände spielen Wichtelmann und Zwerg. Die beiden Daumen heißen Himpelchen und Pimpelchen. Zum Text bewegt man die Daumen abwechselnd nach oben. über dem Kopf Hände aneinanderlegen und wackeln (Wackeln der Zipfelmützen), Daumen in die Fäuste ziehen und Geräusche des Schnarchens machen. Dann "kriechen" die Daumen in die Fäuste und schauen wieder hervor.
Mit den Händen ein Haus andeuten die Hände um den Mund legen und pusten über dem Kopf einen Halbbogen andeuten als Sonne ein Haus andeuten und die Daumen erscheinen dann darin.)*

Herr Pinz und Herr Panz

Herr Pinz und Herr Panz, die gingen zum Tanz
Das Kind liegt am Schoß und streckt die Beine weg, Größere sitzen und machen mit
Es gingen zum Tanz Herr Pinz und Herr Panz
Die Beine an den Unterchenkeln halten und auf und nieder bewegen.
Erst machten sie so, dann machten sie so,
Beide Beine hochheben und auf die eine Seite drehen
dann machten sie so, und dann strampelten sie froh.
auf die andere Seite drehen, dann strampeln

Im Bächlein

Im Bächlein hell und frisch,
da schwimmt ein kleiner Fisch.
Springt, taucht, spaddelt, springt, taucht, spaddelt und ruht.
Lässt sich tragen von der Flut.

Mit der Hand Wellenbewegungen machen und den Fisch nach machen.

In der Küche

In der Küche auf dem Tisch,
steht ein Krug mit Milch ganz
frisch.
Kätzchen will sich dran erlaben,
von der süßen Milch was haben.

*Mit der linken Hand einen Milchkrug
formen.*

*Mit 2 Fingern der rechten Hand die
Katze anlaufen lassen.*

Steckt das Köpfchen in das Töpfchen	<i>Die Finger ins Töpfchen stecken.</i>
und trinkt und trinkt.	<i>Sie leicht auf und ab bewegen.</i>
Oh weh, Köpfchen will nicht in die Höh'.	<i>Mit der linken Hand die zwei Finger umklammert halten.</i>
Mit dem Töpfchen auf dem Köpfchen	
läuft das Kätzchen in den Schnee.	
Und zieht und zieht!	<i>Am "Töpfchen" ziehen,</i>
Ist ein großer Stein gelegen,	<i>auf den zwei Fingern laufen,</i>
Kätzchen stößt genau dagegen.	<i>Finger stoßen gegen einen Stein,</i>
Und das Töpfchen geht entzwei'.	<i>der Topf zerbricht und</i>
Die Mietzekatz ist wieder frei.	<i>das Kätzchen läuft wieder.</i>

In unserem Häuschen

In unserem Häuschen
Sind schrecklich viele Mäuschen
Sie trippeln und trappeln
Sie zippeln und zappeln
Sie stehlen und naschen
Und will man sie haschen -
Husch, sind sie weg!

(Alle 10 Finger laufen über die Tischplatte, zappeln und verschwinden bei "Husch" hinter dem Rücken)

Jetzt kommt der Schmusebär

Jetzt kommt der Schmusebär,
der läuft ganz dick und schwer.
Mit dem Kind auf dem Arm im Kreis stampfen.
jetzt kommt die Schmusemaus,
mit dem Kind am Arm in die Hocke gehen
die baut ein Schmusehaus,
ein Hausdach andeuten
Jetzt kommt die Schmuseschnecke,
die kuschelt in der Ecke
mit dem Kind kuscheln
Jetzt kommt die Schmusekatze,
die streichelt mit der Tatze
sanft über den Rücken des Kindes streicheln
Jetzt kommt der Schmusehase,
der kitzelt deine Nase
die Nase kitzeln
Jetzt kommt die Schmuseschlange,
die streichelt deine Wange
die Wange streicheln
Jetzt kommt der Schmusefloh, der pickst sooo!
sanft mit den Fingerspitzen das Kind an verschiedenen Körperstellen piecksen.

Kasperl

Ich kenn ein kleines Kasperlhaus	(die Hände formen ein Haus)
der Kasperl guckt zum Fenster raus.	(den Daumen rausschauen lassen)
Da kommt der schlimme Maxi her	(ein Daumen kommt zum anderen)
und ärgert meinen Kasperl sehr	(ein Daumen "sekkiert" den anderen).
Der Kasperl aber macht bumm - bumm,	(ein Daumen schlägt auf den anderen)
da fällt der schlimme Maxi um.	(ein Daumen kippt nach unten)
Da kommt das böse Krokodil,	(eine Hand bewegt sich schnappend auf den Daumen zu)
das meinen Kasperl fressen will.	(die Krokodilhand weit öffnen)
Der Kasperl macht sich einen Spaß,	(der Daumen verschwindet in der Faust)
versteckt sich in ein leeres Fass.	
Das Krokodil schaut hin und her und findet keinen Kasperl mehr.	(die Hand suchend drehen)
Das Krokodil das geht nach Haus,	(die Hand hinter dem Rücken verschwinden lassen)
der Kasperl lacht es tüchtig aus, hahahaha!!!	(der Daumen kommt wieder raus und hüpfte auf und ab)

Der Kasper

Der Vorhang geht auf,	(Hände zusammenlegen und langsam öffnen)
der Kasper kommt raus	(mit dem Zeigefinger der rechten Hand darstellen)
Tri Tra Trullala, Tri Tra Trullala, seid ihr alle da?	Kinder rufen: Ja!!
Da kommt die Hexe Knickebein,	(mit dem Zeigefinger der linken Hand darstellen)
Kasper, du sollst verzaubert sein.	(linker Zeigefinger tippt rechten Zeigefinger an)
Nein, nein, Hexe, da wird nichts draus,	(rechter Zeigefinger "droht" dem Linken Zeigefinger)
geh zurück in dein Hexenhaus.	
Da kommt das böse, böse Krokodil,	(mit der linken Hand Krokodil darstellen)
das frisst soo viel.	
Und hat den Kasper halb verschluckt,	(linke Hand "verschluckt" den Kasper = rechter Zeigefinger)
der ruckt und zuckt,	(die Hand suchend drehen)
Hand zuckt hin und her und ruckt und zuckt,	
und eipadauz,	(rechter Finger kommt wieder zum Vorschein)
da ist der Kasper wieder raus.	

Du böses, böses Krokodil, geh zurück zu deinem Nil.	<i>(rechter Zeigefinger droht dem linken Zeigefinger)</i>
Da kommt das liebe Gretelein,	<i>(mit dem Zeigefinger der linken Hand darstellen)</i>
Kasper, wir wollen Freunde sein.	
Und beide tanzen Ringelrein	<i>(beide Finger bewegen sich)</i>
Der Vorhang geht zu.	<i>(Hände schließen sich)</i>

Das Käferkind

Ein Käferkindelein ist geschmückt
mit sieben kleinen Pünktchen:
am Bäuchelein,
am Bäcklein,
am Händlein,
am Füßlein,
am Ärmlein,
am Öhrlein
und eins sitzt gewitzt klitzeklein -
auf der Nasenspitz.

*(Der Bauch, die Wangen, die Hände... werden angetupft und gestreichelt und zuletzt wird
auf das Näschen getippt.)*

Das Kätzchen-Spiel

*Die Kinder sitzen im Kreis. Das "Kätzchen" schleicht mit verbundenen Augen herum, hält
vor einem Kind und spricht:*

"Ich bin das Kätzchen,
ich bin sehr schlau,
du kleines Mäuschen
sag einmal MIAU !"

Nach dem Gehör soll das Kätzchen den Namen des Mäuschens erraten.

Katzen können Mäuse fangen

Katzen können Mäuse fangen, *Hände im Schleichgang*
haben Krallen wie die Zangen *Finger bilden Krallen*
schlüpfen durch die *Daumen und Zeigefinger*
Bodenlöcher, *bilden Loch*
auch zuweilen auf die Dächer. *Hände bilden Dach*

Mäuschen mit dem langen *Finger tippeln*

Schwänzchen

machen auf dem Dach ein
Tänzchen.

*Fingertanzen auf
Handrücken*

Leise, leise kommt die Katz'
hat sie all' auf einen Satz.

*Hände im Schleichgang
Kind plötzlich umarmen*

Kleiner Zwerg

Es war einmal ein kleiner Zwerg

*(Hände zu einer "Mütze" am Kopf
formen)*

mit riesengroßen Ohren.

*(Hände beschreiben einen großen Kreis
die Ohren)*

Der wohnt` in einem Zuckerberg

*(Ellenbogen auf den Tisch, Unterarme
senkrecht aufstellen, Hände zusammen
und so einen Berg darstellen)*

mit kleinen gold'nen Toren

(Finger stellen Tore dar)

Da kam der Riese Nimmersatt

(die Hände hoch über den Kopf halten)

und wollt den Berg probieren.

(die Hand zum Mund führen)

Der Zwerg haut ihm den Mund platt,

(mit der Hand auf den Mund schlagen)

nun kann nichts mehr passieren.

*(den Kopf schütteln, und die Handfläche
nach oben)*

Kommt ein Mann

Kommt ein Mann die Treppe rauf,

(Finger krabbeln den Arm hinauf)

klingelingeling,

(dann sanft am Ohr zupfen)

klopf, klopf, klopf!

(sanft an die Stirn tippen)

Guten Tag Herr Nasenmann!

(an der Nase wackeln)

2. Version

Kommt ein Mann die Treppe rauf,

(mit den Fingern am Arm des Kinder hochlaufen)

klopft an,

(mit einem Fingerknöchel auf den Kopf des Kindes klopfen)

bim-bam!

(am Ohrläppchen des Kindes zupfen)

Guten Tag, Herr Nasenmann!

(mit dem Finger die Nase des Kindes leicht eindrücken)

Kommt ein Mäuschen

Kommt ein Mäuschen,
kommt ein Mäuschen,
kommt ein Mäuschen,
macht klingeling
- ist wer im Häuschen?

Mit den Fingern über den Bauch krabbeln, bei "klingeling" sanft am Näschen oder Ohr des Kindes zupfen.

Körpertiere

Das ist der Wirbelsäulenläufer
Das ist der Rückenklopfer
Das ist der Nackenkrauler
Das ist der Haardreher
Das ist der Hautreiber.

Mit dem Daumen die Wirbelsäule nachzeichnen. Mit dem Zeigefinger auf den Rücken klopfen. Mit dem Mittelfinger den Nacken kraulen. Mit dem Ringfinger eine Haarsträhne eindrehen. Mit dem kleinen Finger auf der Haut reiben.

Matrosen

1 - 2 - 3 - 4 - 5
Matrosen wollten einst auf Reisen gehen,
Wollten sich die Welt ansehen.
Der Daumen war als Koch dabei:
"Zu Mittag gibt's Spinat und Ei!"
Der Zeigefinger, dass ihr's wisst,
War auf dem Schiff der Maschinist.
Der Ringfinger ist der Kapitän,
Muss immer nach dem Rechten seh'n.
Der kleinste frech und keck
Springt als Schiffsjunge auf dem Deck.

Meine Finger

Der ist ins Wasser gefallen,
der hat ihn rausgeholt,
der hat ihn ins Bett gelegt,
der hat ihn zugedeckt,
und der klitzekleine Schelm da
der hat ihn wieder aufgeweckt.

Meine Hände

Meine Hände sind verschwunden,
ich habe keine Hände mehr.
Hui, da sind meine Hände wieder
tral-la-la-la la.

Meine Ohren ...
Meine Nase ...
Meine Haare ...
Mein Mund ...
Mein Bauch ...
Meine Knie ...

*Fingerspiel: Die Hände hinter dem Rücken verstecken. Die Hände wieder zeigen. Klatschen!
Die Ohren mit den Fingern zuhalten, usw.*

Mein Häuschen

Mein Häuschen ist nicht ganz gerade
und das ist schade!
*(Mit den gegeneinandergeneigten Handflächen, auf dem Kopf oder mit aufgestützten
Ellenbogen, ein Dach bilden!)*

Mein Häuschen ist ein bisschen krumm
und das ist dumm!
(Das Dach erst nach links, dann erst nach rechts.)
Bläst der böse Wind hinein (huu!),
(Das Dach vor das Gesicht halten und tüchtig hineinpusten.)
fällt das ganze Häuschen ein.
(Nun fallen die Hände mit einem Plumps auf den Tisch oder in den Schoß!)

Meine Zehen

Das ist der Große Zeh,
der braucht viel Platz juhe,
das ist der zweite,
der steht ihm zur Seite,
das ist der dritte,
der steht in der Mitte,
wer ist den dieser hier,
das ist die Nummer vier
und das ist der Kleine
keiner ist alleine.

Mühle, Mühle lauf

Mühle, Mühle lauf, lauf, lauf
am Morgen steht der Müller auf.
Macht der Müller bum, bum, bum
fällt die ganze Mühle um.
Wird sie wieder aufgebaut
Mühle, Mühle lauf, lauf, lauf.

Mit beiden Armen, die Kreisbewegung machen, als wenn man Wolle aufwickelt, auf das Knie klopfen. Dann die Hände übereinander schichten und wieder die Kreisbewegung machen.

Osterhasen fangen

Fünf Männlein sind in den Wald gegangen,
Die wollten den Osterhasen fangen.
(mit fünf Fingern wackeln)
Der erste, der war so dick wie ein Fass,
Der brummte immer: "Wo ist der Has'?"
(Daumen; brummen)
Der zweite rief: "Sieh da, sieh da!
Da ist er ja, da ist er ja!"
(Zeigefinger; aufgeregt sprechen)
Der dritte war der allerlängste,
Doch leider auch der allerbängste.
(Mittelfinger; ängstlich reden)
Der fing gleich an zu weinen:
"Ich sehe aber keinen!"
(Kopfschütteln)
Der vierte sagte: "Das ist mir zu dumm,
Ich mach nicht mehr mit, ich kehr'; wieder um!"
(Ringfinger; abwinken)
Der kleinste aber, der hat's gemacht,
Der hat den Hasen mit nach Hause gebracht!
(kleiner Finger; nicken)
Da haben alle Leute gelacht:
Hahahaha!

Regen

Es tröpfelt,
(leise mit den Fingerspitzen auf den Tisch klopfen)
es regnet,
(mit den Fingerspitzen auf den Tisch klopfen)
es gießt
(lauter mit den Fingerspitzen auf den Tisch klopfen)
es hagelt,
(mit den Fingerknöcheln klopfen)
es donnert,
(mit den Fäusten auf den Tisch klopfen)
es blitzt!
(laut und zischend ein Geräusch wie "tschüü" von sich geben, dabei mit dem Arm eine blitzartige Bewegung von links nach rechts ausführen)



Und dann scheint wieder die Sonne!

(Die Arme einen großen Bogen beschreiben die Sonne, wie sie strahlt.)

Es tröpfelt,
es nieselt,
es regnet,
es gießt,
es blitzt *(in die Hände klatschen)*,
es donnert *(auf den Boden trommeln)*.
Jetzt hat der Blitz eingeschlagen.
Wer ruft die Feuerwehr? 1-2-2 *(wie bei Telefon wählen)*
Feuerwehr komm mal, es brennt!
Da kommt die Feuerwehr, erst leise, dann immer lauter.
Tatü, tatü, tatü, tatü, tatü, tatü, die Feuerwehr ist da.
Jetzt wird der Schlauch ausgerollt und gelöscht
(beide Hände ausstrecken, mit der Hand Spritzen)
Pschpschpsch!
Jetzt ist alles gelöscht.
Dann rollen wir den Schlauch wieder ein
(Einrollbewegungen mit den Händen)
Jetzt fährt die Feuerwehr wieder weg,
erst laut, dann immer leiser.
Tatü, tatü, tatü, tatü, tatü, tatü...

Von Hexen und Seifenschaumschlössern

Der hat eine Hexe zu Besuch. *(kl. Finger antippen)*
Der zaubert Gold aus einem Tuch. *(Ringfinger)*
Der legt Socken auf den Teller. *(Mittelfinger)*
Der versteckt Kröten im Keller. *(Zeigefinger)*
Der baut Schlösser aus Seifenschaum. *(Daumen)*
Der schläft in einem Pflaumenbaum. *(andere Hand)*
Der legt Dir eine Maus ins Bett.
Der blödelte mit Nachbarn ganz nett.
Der wohnt auf dem blauen Berg.
und der macht aus Dir einen Zwerg.

Steigt ein Büblein auf den Baum

Steigt ein Büblein auf den Baum
Steigt ein Büblein auf den Baum,
hoch, so hoch, man sieht es kaum
(ein Unterarm ist der Stamm, die Hand die Baumkrone; mit der anderen Hand klettert man hinauf)
hüpft von Ast zu Ästchen
(von einem Finger zum nächsten hüpfen)
bis ins Vogelnestchen
(mit einer Hand das Nest formen, mit der anderen hineinspringen)
Ei, da lacht es
Hui, da kracht es *(klatschen)*
Bums, da liegt es unten *(mit beiden Händen auf die Schenkel klatschen)*

Die Uhren

Große Uhren gehen tick, tack, tick, tack,
kleine Uhren gehen tick, tack, tick, tack, tick, tack (schneller).
Und die kleinen Taschenuhren gehen ticketacke, ticketacke, ticketacke!

(Das Kind unter den Armen fassen, hochheben und als Pendel im Rhythmus der Uhr hin- und herschwingen.)

Wir Finger

Der erste sagt: " Ich bin berühmt und reich! "
Der zweite sagt: " Ich bin ein Wüstenscheich. "
Der dritte sagt: " Ich bin der Nikolaus "
Der vierte sagt: " Ich bin eine kleine Maus. "
Der kleinste sagt: " ich glaub ich spinn,
ihr wisst doch, dass wir Finger sind. "

Zehn kleine Haselmäuse

Zehn kleine Haselmäuse krabbeln hin und her,
zehn kleinen Haselmäusen fällt das gar nicht schwer.

(alle zehn Finger laufen über den Tisch hin und her)

Zehn kleine Haselmäuse krabbeln auf und nieder,
zehn kleine Haselmäuse tun das immer wieder.

(sie laufen am Tisch auf und nieder)

Zehn kleine Haselmäuse suchen ein Versteck,
zehn kleine Haselmäuse sind auf einmal weg.

(sie verschwinden in der Faust)

Zehn kleine Mäusekinder

Zehn kleine Mäusekinder
lauern im Vesteck.
Zehn kleine Mäusekinder
werden plötzlich keck.
Eins, zwei, drei und vier und fünf,
sie kommen ohne Schuh und Strümpf.
Sechs, sieben, acht,
nun ist es fast schon Nacht.
Und zum Schluss die neun und zehn,
es wird Zeit zum Schlafen gehn.
Da kommt die Katze, welch ein Schreck !
Und alle Mäuschen laufen weg.
*Versteckt die Hände! Ein Finger nach dem anderen kommt hervor, bis alle zehn
hervorschauen. Plötzlich laufen alle Finger zum Kind und krabbeln an seinem Bauch.*

Zehn kleine Zappelmänner

(Melodie "Zehn kleine Negerlein")

Zehn kleine Zappelmänner zappeln hin und her.
Zehn kleinen Zappelmänner fällt das gar nicht schwer.

(Eure Finger bewegen seitlich hin und her)

Zehn kleine Zappelmänner zappeln auf und nieder.
Zehn kleine Zappelmänner tun das immer wieder.

(Eure Finger bewegen sich auf und ab)

Zehn kleine Zappelmänner zappeln rund herum.
Zehn kleine Zappelmänner, die sind gar nicht dumm.

(Eure Finger bewegen beschreiben einen Kreis)

Zehn kleine Zappelmänner spielen gern Versteck.
Zehn kleine Zappelmänner sind auf einmal weg!

(Nehmt die Finger auf den Rücken)

Zehn kleine Zappelmänner rufen laut Hurra.
Zehn kleine Zappelmänner sind jetzt wieder da.

(Zeigt die Finger wieder dem Baby)

Zippel, zappel Fingerlein

Zippel, zappel Fingerlein
wollen gar nicht stille sein.

(Mit den Fingern zappeln)

Zappeln hin und zappeln her
und geben keine Ruhe mehr.

(Die Finger von rechts nach links und zurück bewegen.)

Fingerlein jetzt aber still,
weil ich Euch was sagen will:

(weiter zappeln)

Noch mal hin, noch mal her,
doch jetzt gibt's kein Gezappel mehr.

(Noch mal von rechts nach links bewegen und dann die Finger still halten.)

Zottelsaum im Apfelbaum

Das Kind spreizt die Finger einer Hand und stellt damit die Äste des Apfelbaums dar. Der Unterarm bildet den Stamm. Der Lausbub Zottelsaum wird von den Fingern Mamas oder Papas dargestellt.

Da kommt der freche Zottelsaum,
der will alle Äpfel klaun.
Geschwind hüpfte er von Ast zu Ast,
hat alle Äpfel angefasst.
Der erste (*Daumen*) ist sauer.
Brrrrrr (*heftig durchschütteln*)
Der zweite (*Zeigefinger*) hat einen Wurm.
IIIIgiiiiittt! (*Grimasse ziehen*)
Der dritte (*Mittelfinger*) hat eine Wespe.
Bssssssssss
Der vierte (*Ringfinger*) ist faul.
Ihhhhh!
Der vierte aber, der ist klein (*kleiner Finger*),
der schmeckt fein!
Mmmmmmh!
Da kommt der große Pustewind (*pusten*)
und schüttelt unsern Dieb geschwind (*hin- und herschaukeln*).
Der Dieb hat keinen Halt gefunden,
Rabauz! Da liegt er auch schon unten!

2. Version

Da steht ein Apfelbaum,
da kommt der kleine Zottelsaum,
der will alle Äpfel klauen.
Der Erste war sauer, brrrr....
Der Zweite war faul, pfuiii...
Der Dritte hatte eine Wespe, ssss....
Der Vierte hatte einen Wurm, igittigittig
Der Fünfte der war klein, der schmeckte aber fein.
Da kommt der große Pustewind,
da wackelt aber der Apfelbaum,
da zappelt aber der Zottelsaum
und fällt hinunter ... plumps.